MITTEILUNGEN

JOURNAL DES HESSISCHEN MUSEUMSVERBANDES 55/2018

NEUE MUSEUMS-
EINRICHTUNGEN
Junges Museum Frankfurt

AKTUELLE
SONDERAUSSTELLUNGEN
Stadtmodelle in
Bad Homburg vor der Höhe

VERMITTLUNG UND
KOMMUNIKATION
Auf Spurensuche mit der
App „Unsichtbare Orte“

NEUE MUSEUMSEINRICHTUNGEN
Junges Museum Frankfurt 2
„Industrie heute“ in Dillenburg 4
Museum Kronberger Malerkolonie 6

AKTUELLE SONDERAUSSTELLUNGEN 8

VERMITTLUNG UND KOMMUNIKATION
Spurensuche mit einer App
in Frankfurt am Main 30
Trimm-dich-Pfad
im Freilichtmuseum Hessenpark 32
Neuer Fonds für kulturelle Bildung
im Museum 34

SAMMLUNG UND DOKUMENTATION
Privatsammlung zu Goethes
„Reineke Fuchs“ in Bad Arolsen 36
Digitalisierung des deutschen Filmerbes
im Deutschen Filminstitut
in Frankfurt am Main 38

FORSCHUNG
Gedenkstätte Hadamar
übernimmt Nachlass von Ernst Klee 40
Provenienzforschung und Erinnerungskultur
im Völkerkundlichen Museum
Witzenhausen 42
Abbildung und Original
Zur Geschichte eines Muschelkalkstücks
im Naturkundemuseum Kassel 44
Provenienzforschung des
Instituts Mathildenhöhe in der
Städtischen Kunstsammlung Darmstadt 46

NEUE PUBLIKATIONEN 48

PERSONALIA 50

MELDUNGEN 53

VERBANDSMITTEILUNGEN
Drittmittel-Aquise im Kulturbetrieb 63
Fachtagung zum 90-jährigen Bestehen
des Hessischen Museumsverbandes
in Kassel 64
Internationaler Museumstag 2018 68
Fachtagung „Handwerk, Kunstgewerbe
und Industrie in Hessen“
im Freilichtmuseum Hessenpark 70
Vorstandstreffen der Museumsverbände
aus Hessen und Thüringen in Rudolstadt 72
Museumspreis der
Sparkassen-Kulturstiftung
Hessen-Thüringen 2018 74
Zwischen Nordhausen und Greiz –
Exkursion zu Museen in Thüringen 76

AUTORINNEN UND AUTOREN 83

VORSTAND DES HESSISCHEN
MUSEUMSVERBANDES 83

IMPRESSUM 84

Fachtagung „Handwerk, Kunstgewerbe und Industrie in Hessen“ im Freilichtmuseum Hessenpark

Der Hessenpark, Veranstaltungsort mit engen Verknüpfungen zum Thema der Tagung, hier die Baugruppe „Marktplatz“; Foto: Christoph Gahmann, Freilichtmuseum Hessenpark

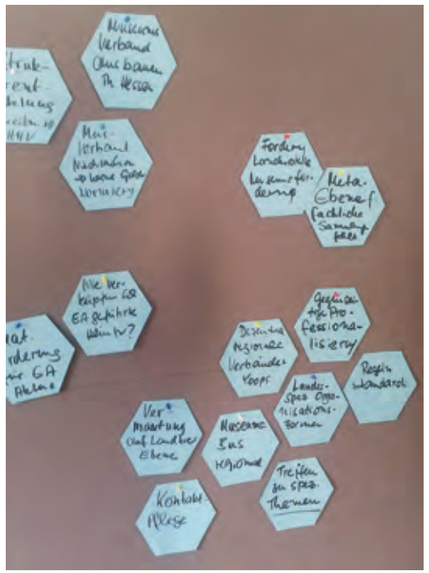
Kleinere Museen und Initiativen, die sich um den Erhalt, die Pflege und Zugänglichkeit regionalen Kulturguts kümmern, begegnen einer Vielzahl von Herausforderungen. Diese betreffen die sachgerechte Organisation und Finanzierung des Betriebs, konservatorische und konzeptuelle Fragen im Umgang mit der Sammlung, die Verfügbarkeit passender Räumlichkeiten, die Rekrutierung von Nachwuchs im Ehrenamt, die Zusammenarbeit mit der Kommune und dem Kreis usw. Hierfür nicht nur ein offenes Ohr zu haben, sondern die Problemlagen und Bedürfnisse auch gemeinsam zu diskutieren und konkrete Empfehlungen und Hilfestellungen zu geben, waren die Anliegen einer Fachtagung, die am 8. Juni 2018 im Freilichtmuseum Hessenpark stattfand und auf viel Interesse stieß.

Angeregt worden war die Veranstaltung vom Hessischen Wirtschaftsarchiv bzw. seinem Leiter Dr. Ulrich Eisenbach sowie Prof. Dr. Christian Kleinschmidt vom Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Philipps-Universität in Marburg und Prof. Dr. Sigrid Ruby vom Institut für Kunstgeschichte der Justus-Liebig-Universität in Gießen. Sie fanden Unterstützung durch den Hessischen Museumsverband und das Freilichtmuseum Hessenpark, das als Ausrichtungsort fungierte.

Die Fachtagung hatte zwei thematische Schwerpunkte, die jeweils mit Impulsreferaten eingeleitet wurden. Am Vormittag ging es um die Notwendigkeit der Vernetzung vor Ort und in der Region. Stephan Sensen stellte „WasserEisenLand – Industriekultur in Südwestfalen e. V.“ vor, eine in den 1980er Jahren gestartete Initiative zur lebendigen Dokumentation der regionalen Eisenindustrie-Geschichte, die inzwischen eine große Vielzahl von Museen, Kultureinrichtungen und Akteuren im südlichen Westfalen einbindet und touristisch vermarktet. Deutlich wurde, dass es einer gemeinsamen Erzählung wie der Geschichte der Eisenindustrie bedarf, um sich produktiv in der Region zu vernetzen, eine Marke zu entwickeln und dadurch anhaltend sichtbar zu sein. Die westfälische Initiative erfuhr zudem von Anfang an Unterstützung durch die lokalen Industrie- und Handelskammern, später auch von Seiten der Kommunalverwaltung.

Die Teilnehmer trafen sich in der Martinsklause aus Remsfeld, Baugruppe „Nordhessen“; Foto: Sascha Erdmann, Freilichtmuseum Hessenpark

Das zweite Schwerpunktthema lautete „Profilbildung, Sichtbarkeit, Finanzierung“. Das Impulsreferat hielt Dr. Beate Bollmann, die seit vielen Jahren als selbständige Museumsberaterin tätig ist. Ausgehend von einer knappen Analyse unterschiedlicher Museumstypen formulierte sie höchst konkrete Empfehlungen für die Arbeit kleiner Häuser. Auch sie hob hervor, dass Vernetzung und Professionalisierung notwendig und als Daueraufgaben zu begreifen sind. Neben der Analyse des eigenen Profils und dessen Potenzials bzw. der Herausarbeitung von Alleinstellungsmerkmalen gehe es darum, vor Ort sichtbar zu werden. Ziel jedes kleineren Museums müsse es sein, zu einem integralen Bestandteil kommunalen Lebens zu werden.



Flipchart mit Arbeitsgruppenergebnissen; Foto: Christina Reinsch, © HMV

Die Impulse flossen in die Diskussionen und den Erfahrungsaustausch der moderierten Arbeitsgruppen am Nachmittag ein. Vertreter einzelner Häuser und Initiativen, wie zum Beispiel des Glasmuseums in Immenhausen, des Heimatmuseums in Ober-Ramstadt, des Lahn-Marmor-Museums in Villmar oder des Vereins Industriekultur Steingut in Brachttal, benannten konkrete Probleme und

Stephan Sensen berichtet über den Dachverband für Industriekultur in Südwestfalen; Foto: Christian Krüger, Freilichtmuseum Hessenpark, 2018

Chancen und skizzierten mögliche Maßnahmen für die mittlere Zukunft. Wiederholt wurde die gute Vernetzung vor Ort, die man auch als gemeinschaftsstiftend einschätzte, genannt. Schwieriger dagegen sei die „Vernetzung nach oben“, in die Verwaltung der Kommune, des Kreises oder gar des Landes hinein. Hier gäbe es zu wenig Transparenz, zu lange Wege und konkurrierende Interessen. Hinzu käme, dass der touristischen Erschließung im ländlichen Raum ein ausgeprägter Mangel an attraktiver Gastronomie und Hotellerie entgegenstehe.

Die Tagung brachte Aktive aus unterschiedlichen Sparten zusammen und gab wichtige Hinweise sowohl für die Selbstreflexion als auch für konkret anstehende Maßnahmen. In der Abschlussdiskussion wurde noch einmal herausgestellt, dass das nachhaltige Bestehen und der Erfolg der kleineren Museen und Initiativen nur dann gelingen können, wenn sie professionell agieren. Das bedeutet konkret, dass die Bestände sachgerecht inventarisiert und konservatorisch gut betreut sein sollten – auch mit Blick auf die Zugänglichkeit für Öffentlichkeit und Forschung. Aus demselben Grund wurde empfohlen, Firmennachlässe in die Obhut des Hessischen Wirtschaftsarchivs in Darmstadt zu übergeben. Für die Zukunft wurde beschlossen, das angestoßene Gespräch fortzuführen, Vernetzung und Austausch voranzutreiben und gemeinsame Aktivitäten zu entfalten. Gedacht ist unter anderem an eine Wanderausstellung, die möglichst anschaulich von der Geschichte und Gestalt des Handwerks, des Kunstgewerbes und der Industrie in Hessen erzählt.

Sigrid Ruby

hessischer
museumsverband

IMPRESSUM

Herausgeber: Hessischer Museumsverband e. V., Kassel

Redaktion: Christina Reinsch M. A., Dr. Regina Löneke
und Dr. Bettina von Andrian

Gestaltungskonzept, Satz und Layout: atelier grotesk, Kassel

Druck: Grafische Werkstatt von 1980 GmbH, 34123 Kassel

Alle Rechte vorbehalten: Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Hessischen Museumsverbandes e. V.

Verband und Redaktion haften nicht für unverlangt eingesandte Beiträge. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors, nicht zwingend aber die Auffassung der Redaktion wieder. Einsender von Texten und Abbildungen erklären sich mit redaktioneller Bearbeitung sowie digitaler Veröffentlichung auf den Internetseiten des Herausgebers einverstanden. Der Nachweis der Bildrechte liegt bei den Einsendern.
Alle Angaben ohne Gewähr.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen sind als nicht geschlechtsspezifisch zu betrachten.

ISSN 0932-0741

Kontakt:
Hessischer Museumsverband
Redaktion Mitteilungen
Postfach 10 32 67
34032 Kassel
Tel.: (05 61) 78 89 - 4 69 35
Fax: (05 61) 78 89 - 4 68 26
christina.reinsch@museumsverband-hessen.de
www.museumsverband-hessen.de

Redaktionsschluss ist der 15. Januar
bzw. der 15. Juli eines Jahres

Titelbild: Kaffeepause der weiblichen Abgeordneten der Nationalversammlung in Weimar, 1919;
Foto: © Historisches Museum Frankfurt
(Sonderausstellung „Damenwahl! 100 Jahre Frauenwahlrecht“, siehe Seite 16)

hessischer
museumsverband

Gefördert durch
HESSEN
Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst
Sparkassen Versicherung